Mitt. POLLICHIA	90	231–243	6 Abb.	3 Tab.	Bad Dürkheim 2003
					ISSN 0341-9665

Volker **JOHN**

Hilmar Günther von Schönfeldt und sein naturkundlicher Nachlass

Kurzfassung

JOHN, V. (2003): Hilmar Günther von Schönfeldt und sein naturkundlicher Nachlass.– Mitt. POLLICHIA, **90**: 231 - 243, Bad Dürkheim

Der naturkundliche Nachlass von Hilmar Günther von Schönfeldt in den Sammlungen der POLLICHIA im Pfalzmuseum für Naturkunde, Bad Dürkheim (POLL) wird dargestellt. Die einzelnen Teile sind entweder von großer Seltenheit oder liefern einen wertvollen Beitrag zur Kenntnis der Vegetation der Blütenpflanzen und der Flechtenflora gegen Ende des 19. Jh. Der Schwerpunkt der Sammlungen liegt in Naumburg und Umgebung.

Abstract

JOHN, V. (2003): Hilmar Günther von Schönfeldt und sein naturkundlicher Nachlass

[Hilmar Günther von Schönfeldt and his natural history heritage].– Mitt. POLLICHIA, **90**: 231 – 243, Bad Duerkheim

The natural history estate of Hilmar Günther von Schönfeldt in the collections of the POLLICHIA in the Palatinate Natural History Museum, Bad Duerkheim (POLL) is presented. Special parts are either of extreme rarity or contribute to our knowledge of the vegetation of flowering plants and the lichen flora at the end of the 19th century. The main emphasis of the collections is in Naumburg and the surrounding areas.

Résumé

JOHN, V. (2003): Hilmar Günther von Schönfeldt und sein naturkundlicher Nachlass [Hilmar Günther von Schönfeldt et son héritage des sciences naturelles].– Mitt. POLLICHIA, **90**: 231 – 243, Bad Durkheim

L'héritage des sciences naturelles de Hilmar Günther von Schönfeldt est présenté dans les collections de la POLLICHIA dans le Musée d'Histoire Naturelle du Palatinat, Bad Durkheim (POLL). Les différents éléments sont, ou bien d'une rareté extrême, ou bien contribuent à notre connaissance de la végétation des plantes vasculaires et de la flore des lichens vers la fin du 19e siècle. Le centre des collections est situé à Naumburg et ses environs.

1 Einleitung

Im November 2002 überbrachte Herr Heinz Reichardt (Museumsgesellschaft Bad Dürkheim e.V.) dem Pfalzmuseum für Naturkunde einen Teil des Nachlasses von Frau Ursula Stoll, Bad Dürkheim, für die Sammlungen der POLLICHIA, teils für das Herbarium, teils für die Bibliothek bestimmt. Frau Stoll (1915 – 2002) war berufstätig als Regierungsdirektorin im Landwirtschaftsministerium in Mainz, lebte aber in Bad Dürkheim und war dem Museum über viele Jahrzehnte stets verbunden. Bei den Materialien handelt es sich um überwiegend naturkundliche Schriften, Herbarmaterial und Bücher ihres Großvaters Hilmar Günther von Schönfeldt. Das Material zeigt beispielhaft als Ergänzung zu der Zusammenstellung in JOHN (2002) die Vielfalt der einzelnen Bestandteile einer wissenschaftlichen Sammlung im Naturkundemuseum.

Die Konservierung, Aufarbeitung und Präsentation naturwissenschaftlicher Objekte gehört zu den vornehmsten Aufgaben eines Naturkundemuseums. Die Sichtung, Aufarbeitung und Inventarisierung dieses neuen Zugangs erwies sich in vielerlei Hinsicht als spannend und ergiebig, so dass hier, auch vor dem Hintergrund investierter Zeit und intensiver Nachforschungen auf diversen Gebieten, über die Resultate berichtet werden soll. Es wird auf wenig bekannte Literatur hingewiesen, bisher unbekannte Sammler von Blütenpflanzen werden aufgezählt und Neufunde von Flechten für das Bundesland Sachsen-Anhalt publiziert. Allein das scheint uns die vorliegende Darstellung zu rechtfertigen. Nicht zuletzt soll auf diese Weise dem naturwissenschaftlichen Wirken Hilmar Günther von Schönfeldts eine späte Würdigung zukommen.

2 Biographie

Hilmar Günther von Schönfeldt wurde am 16.11.1840 in Neuhadensleben in Brandenburg als Sohn eines höheren Staatsbeamten geboren. Er trat 1857 beim Jäger-Bataillon 4 in Sangerhausen ein. Als Offizier machte er die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit. Im Range eines Oberst nahm er als Bezirks-Kommandeur in Weimar seinen Abschied, um sich seinen vielseitigen Interessen widmen zu können. Er reiste viel und lebte auch einige Monate in Japan, wo er sich in den 1890er Jahren im diplomatischen Auftrag aufhielt. Ab 1895, wohl nach seiner Pensionierung, arbeitete er als Privatgelehrter der Naturwissenschaften mit weitgespannten Interessensgebieten. Zwischenzeitlich wertete er die ungeordneten familienkundlichen Aufzeichnungen seines Vaters aus. Sein Hauptaugenmerk galt allerdings dem Erforschen von Langkäfern und vor allem dem Sammeln von Pflanzen, neben den Blütenpflanzen insbesondere der Moose, Flechten und Algen. Am 18.09.1873 heiratete er Martha Hedwig Stephann auf Schloß Martinskirchen, Amt Mühlberg an der Elbe. Aus der Ehe gingen zwischen 1874 und 1881 zwei Söhne und zwei Töchter hervor. Er starb am 09.08.1920 in Eisenach.

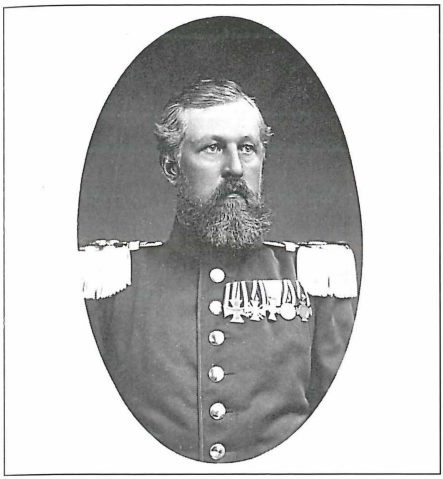


Abb. 1:
Porträt von Hilmar Günther von Schönfeldt

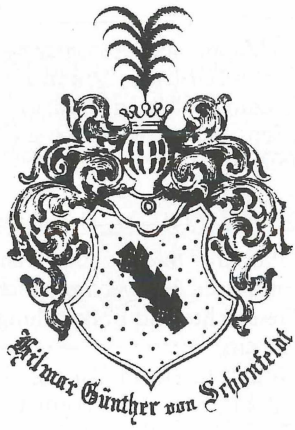


Abb. 2:
„ex libris" von H.G. von Schönfeldt (1869)

In den einschlägigen Werken mit Verzeichnissen der Sammler von Pflanzen (Barnhart 1965, Frahm & Eggers 2001, Grummann 1974, Hertel & Schreiber 1988, Holmgreen et al. 1990; Wagenitz 1982) findet sich kein Hinweis auf von Schönfeldt. Lediglich Brummitt & Powell (1992) erwähnten ihn als Sammler von Spermatophyten: „fl. 1907 - 1913", und Scholz (1991) als Sammler von Flechten.

Hilmar Günther von Schönfeldt verfasste drei Bücher:

- Die Deutschen Diatomeen des Süßwassers und des Brackwassers.– 263 S., 19 Taf., Berlin: Junk 1907.
- Die Süßwasserflora Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. H. 10: Bacillariales (Diatomeae).– Hrsg. von A. Pascher, 187 S., 364 Abb., Jena: G Fischer 1913.
- Brenthidae (Langkäfer).– 88 S., Brüssel: M.P. Wyteman 1908.

3 Die Bücher im Nachlass

Unter den Büchern, zum Teil mit einem eigenen „ex libris" versehen (Abb. 2), sind vorwiegend diejenigen erwähnenswert, die bisher in der Bibliothek im Pfalzmuseum noch nicht, oder zumindest nicht in der angegebenen Auflage, vorhanden waren. Diese sind nachfolgend mit einem Sternchen (*) versehen:

Bischoff (1836): Lehrbuch der Botanik. Bd. 2, Teil I und II.
* Bischoff (1836): Lehrbuch der Botanik. Bd. 3, Teil I und II.
* Funck, H.C. (1820): Deutschlands Moose. Ein Taschenherbarium zum Gebrauch auf botanischen Excursionen.– 71 S., Baireuth (s. hierzu Kap. 5).
* Garke, A. (1873): Flora von Nord- und Mitteldeutschland.
* Hartmann, C.E.R. (1876): Darwinismus und Thierproduktion.
* Schönfeldt, H. VON (1907): Die Deutschen Diatomeen des Süßwassers und des Brackwassers.– 263 S., 19 Taf., Berlin: Junk
* Vogel, H. (1921): Flora von Tübingen.
* Volk, K.G. (1921): Geologisches Wanderbuch.
* Worgitzky, G. (1901): Blütengeheimnisse.
* Zimmermann, W.F.A. (1855): Die Wunder der Urwelt.

4 Autographen

Eine Mappe mit Autographen enthält Handschriftliche Notizen von H. von Schönfeldt selbst (Abb. 5) und zwei Briefe, die an ihn gerichtet sind. Welche enorme Wertschätzung solche eigenhändig geschriebenen Dokumente genießen, lässt sich an den Preisen ablesen, zu denen diese Schriften im Handel angeboten werden (Köstler et al. 2002).

Schriften von H.G. von Schönfeldt:

- „Über die Bildung der Mandibeln einiger japanischen Lucaniden sowie der Kopfzierde des *Xylotrupes dichotomus* L. f.". 13 S. (Format 16,5 cm x 21 cm)
- „Geschichte und Entwicklung der Seeminen und Torpedos". 45 S. (Format 21 cm x 33 cm)
- „Notiz" zu einem Vortrag über die Geschichte und Entwicklung der Seeminen und Torpedos. 1 S. (Format 16,5 cm x 21 cm)
- „Die Lichenenflora zu Naumburg a. d. S. und Umgegend". 12 S. (Format 21 cm x 33 cm) + 1 S. (Format 17 cm x 21 cm)
- „Nachtrag zum Flechtenverzeichnis von Naumburg a. d. S." 2 S. (Format 21 cm x 33 cm)
- „Ausführung der Flechten nationale" 4 S. (Format 21 cm x 33 cm)
- „Versuch das Genus Lecidea KBR. nach der ... Methode zu bearbeiten" 1 S. (Format 21 cm x 33 cm)
- „Die deutschen Cladonien oder Säulchenflechten" 69 S. (Format 21 cm x 33 cm)
- „Th.M. Fries über die Natur der Lichenen aus der ‚Lichenographia Scandinavica' pag.4" 8 S. (Format 21 cm x 33 cm)
- „Notizen über die Natur! aus Zedlers Universal Lexicon 3.9.1742" 26 S. (Format 21 cm x 33 cm)
- „Natur der Flechten" 172 S. (Format 21 cm x 33 cm)

Schriften an H.G. von Schönfeldt:

- Brief von Karl Dufft, datiert Potsdam 27.01.1875. 4 S. (Format 13,6 cm x 21 cm)
- Brief von Karl Dufft, datiert Potsdam 15.10.1875. 4 S. (Format 13,6 cm x 21 cm)

5 Moose

Als Leutnant beim preußischen Militär („preuss. Lieutn. im Magdeburger Jäger Bat. No 4.") diente von Schönfeldt unter einem „Oberstlieutenant und Commandeur des Füsilier-Bataillons 4. Thüringischen Infanterie-Regiments No. 72" namens von Flotow. Aus einer handschriftlichen Widmung („Zu freundlicher Erinnerung an Vater und Sohn, unter besten Wünschen für fernes Gedeihen") lässt sich schließen, dass es sich um einem Sohn des Kryptogamenkundlers Friedrich von Flotow (1788 bis 1856) handelte. Möglicherweise dessen Bruder, Gustav von Flotow, war Pomologe und lebte von 1780 bis 1864.

Die erwähnte Schenkung betrifft das „Taschenherbarium zum Gebrauch auf botanischen Excursionen, hrsg. von Heinrich Christian Funck, Baireuth 1820", bestehend aus dem eigentlichen Buch und einer Mappe aus 54 Tafeln mit aufgeklebten Moosen in einem Schuber (Abb. 3). Das Werk ist in dieser Form sicherlich eine Rarität. Ergänzt wird das Werk durch ein Blatt mit handschriftlichen Notizen und Bemerkungen als Korrekturen.

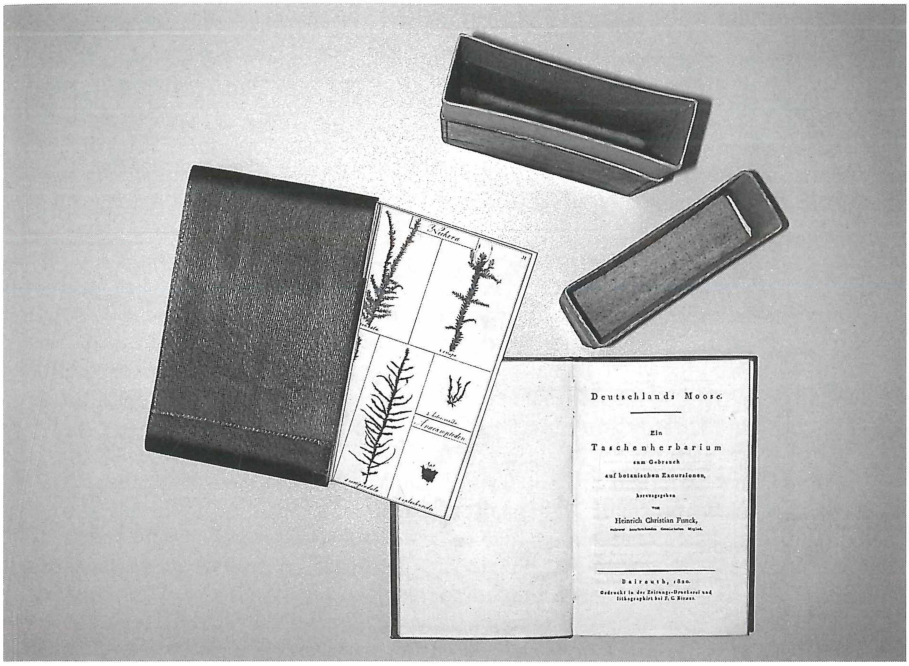


Abb. 3: Deutschlands Moose als „Taschenherbarium“ (1820), eine absolute Rarität.

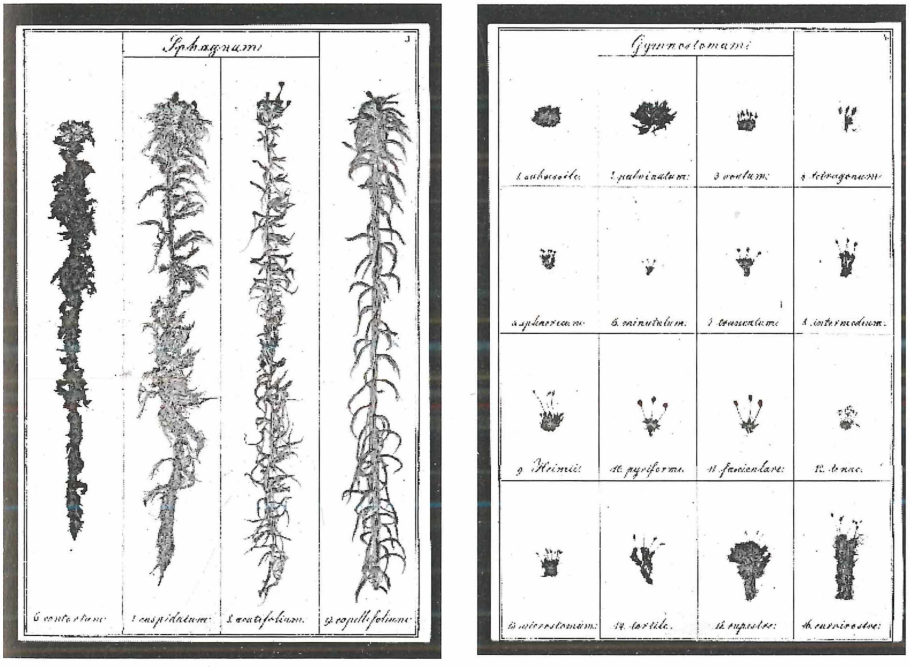


Abb. 4: Zwei Seiten aus dem Taschenherbarium mit aufgeklebten Moosproben.

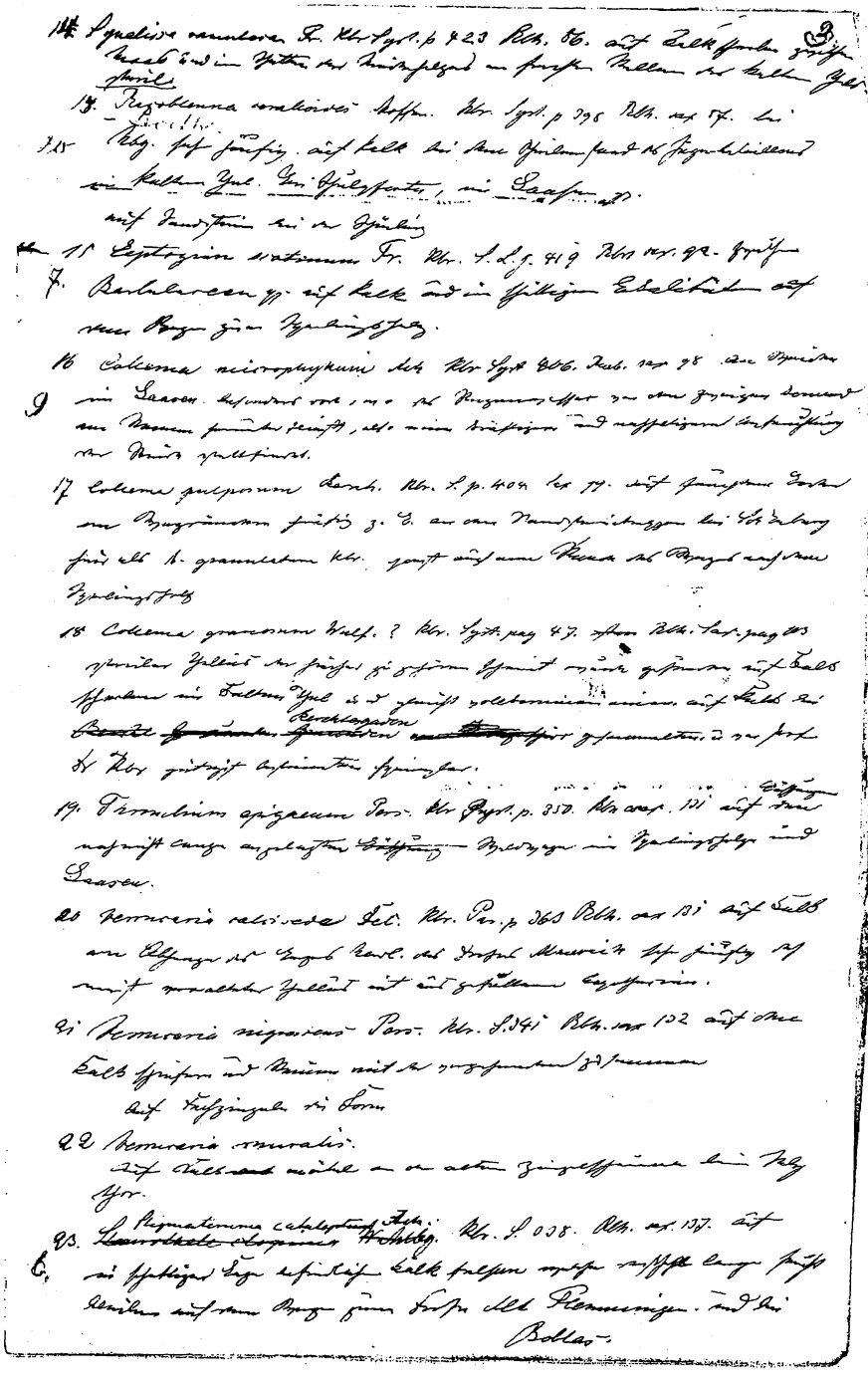


Abb. 5: Ausschnitt aus dem Manuskript zur Flechtenflora Naumburgs als Beispiel für einen Autographen

6 Flechten

Belege von Flechten sind in der Sammlung nicht enthalten. Dennoch weisen einige Schriftstücke darauf hin, dass sich von Schönfeldt intensiv mit diesen Organismen beschäftigt hat.

Der Deckel einer der beiden Mappen, die die Phanerogamen enthielten, hat einen Aufkleber mit folgendem Inhalt: „Doubletten von Hauptmann von Schönefeldt, die benutzt werden sollen für Herstellung einer kleinen Flechtensammlung für die hiesige Realschule. Darunter das Lager mit Cladonia arbuscula, die mir nur zum Zeichnen geliehen und an Herrn von Schönfeldt zurückzugeben ist. Dufft." Eine weitere Aufschrift mit Bleistift „Naumburg 1881 v. Sch." bezieht sich auf die spätere Verwendung als Deckel des Fascikels mit Blütenpflanzen. Der zweite Deckel trägt die Aufschrift: „Fasc. 1, C. No. 1-17. Cladonien. Clad. endiviaefolia Fries," alcicornis -, - turgida Hoffm., - pyxidata Fries".

Die Proben liegen möglicherweise im Herbar Haussknecht in Jena, wo P. Scholz aus dem Harz stammende Flechtenproben aus einer Sammlung von Schönfeldt untersucht hat (SCHOLZ 1991).

Im handschriftlichen Original (Abb. 5) sind die Flechtenarten entsprechend der seinerzeit aktuellen Nomenklatur nach KOERBER (1855, 1865) und RABENHORST (1870) aufgelistet. Die Fundortangaben sind meist so genau, dass sie einem TK 25-Quadranten zugeordnet werden können. Betroffen sind die TK 25, Blätter 4836 (Naumburg a. d. Saale) und 4837 (Weißenfels Süd). Die nach neuerer Literatur (SCHOLZ 2000) üblichen Namen sind in Tabelle 1 zusammengestellt. Hierauf beziehen sich auch die Angaben zu Erstnachweisen für das Bundesland Sachsen-Anhalt in Tabelle 1 mit # gekennzeichnet. Ergänzt sind dort auch Angaben zur aktuellen Gefährdung der einzelnen Arten in Sachsen-Anhalt (ST) und in Deutschland (D) nach WIRTH et al. (1996).

Die nachfolgende Liste ist lediglich nomenklatorisch an den aktuellen Stand angepasst. Sie soll eine Suchhilfe bei einer Nachbestimmung der Proben sein, falls solche auffindbar sind. Nach einer ersten stichpunktartigen Suche im Herbarium Haussknecht scheinen die dort hinterlegten Belege nach den Fundortangaben nicht mit den im Manuskript erwähnten identisch zu sein. Von einer unkritischen Übernahme der Daten ist daher zu warnen. Die beachtliche Zahl von 130 Arten schien es uns dennoch wert, hier vorgestellt zu werden. Die Flechten wurden im Jahr 1874 gesammelt. Eine detaillierte Bearbeitung dieser historischen Flechtensammlung und der damit verbundenen Daten soll einer eigenen Untersuchung vorbehalten bleiben.

Tab. 1: Liste der Flechten in Naumburg und der näheren Umgebung, die von Schönfeldt 1874 in seinem Manuskript erwähnt hat

D	S T	Flechtenarten	Neu für ST
2	1	*Acrocordia gemmata* (ACH.) A. MASSAL.	
*	°	*Amandinea puntata* (HOFFM.) COPPINS & SCHEIDEGG.	
2	1	*Anaptychia ciliaris* (L.) KÖRB. ex A. MASSAL.	
3	2	*Arthonia radiata* (PERS.) ACH.	
G	°	*Arthopyrenia cerasi* (SCHRAD.) A. MASSAL.	#
G	°	*Arthopyrenia grisea* (SCHLEICHER ex SCHAER.) KÖRB.	
3	R	*Arthrorhaphis citrinella* (ACH.) POELT	
1	°	*Arthrosporum populorum* A. MASSAL.	#
*	°	*Aspicilia calcarea* (L.) MUDD	
*	°	*Aspicilia contorta* (HOFFM.) KREMP.	

*	°	*Aspicilia gibbosa* (Ach.) Körb.
1	°	*Bacidia incompta* (Borrer ex Hook.) anzi
*	°	*Baeomyces rufus* (Huds.) Rebent.
2	2	*Calicium salicinum* Pers.
2	0	*Caloplaca cerina* (Ehrh. ex Hedw.) Th. Fr.
*	°	*Caloplaca chalybaea* (Fr.) Müll. Arg.
*	°	*Caloplaca saxicola* (Hoffm.) Nordin
*	°	*Candelariella vitellina* (Hoffm.) Müll. Arg.
°	°	*Cercidospora macrospora* (Uloth) Hafellner & Nav.-Ros.
3	°	*Cetraria aculeata* (Schreb.) Fr.
2	2	*Chaenotheca furfuracea* (L.) Tibell
3	°	*Cladonia foliacea* (Huds.) Willd.
*	°	*Cladonia furcata* (Huds.) Schrad.
*	°	*Cladonia pocillum* (Ach.) O.J. Rich.
*	°	*Cladonia pyxidata* (L.) Hoffm.
2	3	*Cladonia rangiferina* (L.) Weber ex F.H. Wigg.
3	°	*Cladonia uncialis* (L.) Weber ex F.H. Wigg.
*	3	*Collema auriforme* (With.) Coppins & J.R. Laundon
1	°	*Collema fragrans* (Sm.) Ach.
*	°	*Collema tenax* (Sw.) Ach. em. Degel.
2	°	*Cybebe gracilenta* (Ach.) Tibell
3	°	*Dermatocarpon miniatum* (L.) Mann
2	3	*Dibaeis baeomyces* (L.fil.) Rambold & Hertel
*	°	*Diploschistes gypsaceus* (Ach.) Zahlbr.
3	°	*Diploschistes muscorum* (Scop.) R. Sant.
*	°	*Diploschistes scruposus* (Schreb.) Norm.
2	1	*Diplotomma alboatrum* (Hoffm.) Flot.
*	2	*Evernia prunastri* (L.) Ach.
2	1	*Flavoparmelia caperata* (L.) Hale
2	3	*Fulgensia fulgens* (Sw.) Elenkin
3	2	*Graphis scripta* (L.) Ach.
*	2	*Gyalecta jenensis* (Batsch) Zahlbr.
3	°	*Haematomma ochroleucum* (Neck.) J.R. Laundon
*	°	*Hypogymnia physodes* (L.) Nyl.
1	°	*Lecanactis amylacea* (ehrh. ex Pers.) Arnold
1	°	*Lecania fuscella* (Schaer.) A. Massal.
2	1	*Lecanora albella* (Pers.) Ach.
2	1	*Lecanora argentata* (Ach.) Malme
*	°	*Lecanora crenulata* Hooker
*	°	*Lecidea fuscoatra* (L.) Ach.
*	°	*Lecidea sarcogynoides* Körb.
3	2	*Lecidella elaeochroma* (Ach.) M. Choisy
G	3	*Leptogium gelatinosum* (With.) J.R. Laundon
*	°	*Lobothallia radiosa* (Hoffm.) Hafellner
1	1	*Melanelia exasperata* (De Not.) Essl.
*	°	*Melanelia glabratula* (Lamy) Essl.
1	°	*Mycobilimbia sphaeroides* (J. Dicks.) XXXX
G	°	*Naetrocybe rhyponta* (Ach.) R.C. Harris
3	1	*Opegrapha atra* Pers.
2	1	*Opegrapha rufescens* Pers.
2	1	*Opegrapha varia* Pers.

*	°	*Parmelia saxatilis* (L.) Ach.	
3	1	*Parmelina liliacea* (Hoffm.) Hale	
G	1	*Peltigera aphthosa* (L.) Willd.	
3	2	*Peltigera membranacea* (Ach.) Nyl.	
3	°	*Peltigera rufescens* (Weiss) Humb.	
1	1	*Peltigera venosa* (L.) Hoffm.	
*	°	*Pertusaria corallina* (L.) Arnold	
3	3	*Pertusaria pertusa* (Weigel) Tuck.	
3	3	*Pertusaria rupestris* (Dc.) D.T. & Srneth.	
*	°	*Phaeophyscia orbicularis* (Neck.) Moberg	
2	°	*Phlyctis agelaea* (Ach.) Flotow	#
*	°	*Physcia caesia* (Hoffm.) Fürnr.	
2	2	*Physcia stellaris* (L.) Nyl.	
2	1	*Physconia distorta* (With.) J.R. Laundon	
3	°	*Placocarpus schaereri* (Fr.) Breuss	#
*	°	*Placynthium nigrum* (Huds.) S. Gray	
3	3	*Pleurosticza acetabulum* (Neck.) Elix & Lumbsch	
3	3	*Porina chlorotica* (Ach.) Müll. Arg.	
*	°	*Porpidia crustulata* (Ach.) Hertel & Knoph	
*	°	*Protoblastenia calva* (Dicks.) Zahlbr.	#
*	°	*Protoblastenia rupestris* (Scop.) J. Steiner	
*	3	*Pseudevernia furfuracea* (L.) Zopf	
2	3	*Psora decipiens* (Hedw.) Hoffm.	
*	0	*Psoroma hypnorum* (Vahl) S. Gray	
2	1	*Pyrenula nitida* (Weigel) Ach.	
0	0	*Ramalina calicaris* (L.) Fr	
3	3	*Ramalina farinacea* (L.) Ach.	
2	2	*Ramalina fraxinea* (L.) Ach.	
2	3	*Ramalina pollinaria* (Westr.) Ach.	
*	°	*Rhizocarpon geographicum* (L.) Dc.	
3	°	*Rinodina exigua* (Ach.) S. Gray	
*	°	*Sarcogyne regularis* Koerb.	
*	°	*Scoliciosporum umbrinum* (Ach.) Arnold	
1	1	*Squamarina lentigera* (Weber) Poelt	
3	°	*Staurothele frustulenta* Vain.	
*	R	*Synalissa symphorea* (Ach.) Nyl.	
3	°	*Tephromela atra* (Huds.) Hafellner	
3	1	*Thrombium epigaeum* (Pers.) Wallr.	
R	°	*Toninia philippea* (Mont.) Timdal	#
3	°	*Toninia sedifolia* (Scop.) Timdal	
*	°	*Trapelia coarctata* (Sm.) M. Choisy	
2	°	*Trapeliopsis viridescens* (Schrad.) Coppins & P. James	
*	3	*Tuckermannopsis chlorophylla* (Willd.) Hale	
*	°	*Verrucaria calciseda* DC.	
*	°	*Verrucaria muralis* Ach.	
*	°	*Verrucaria nigrescens* Pers.	
3	1	*Usnea hirta* (L.) Weber ex F.H. Wigg.	
*	3	*Xanthoria parietina* (L.) Th. Fr.	
*	2	*Xanthoria polycarpa* (Hoffm.) Rieber	

Legende zur Tabelle 1:

0	ausgestorben oder verschollen	*	nicht als gefährdet angesehen
1	vom Aussterben bedroht	°	keine Angabe vorhanden
2	stark gefährdet	#	Erstnachweis für Sachsen-Anhalt
3	gefährdet	D	Deutschland
G	Gefährdung anzunehmen	ST	Sachsen-Anhalt
R	extrem selten		

7 Herbarium der Blütenpflanzen

Neben den bereits oben erwähnten Moosproben sind zwei Mappen mit Blütenpflanzen Teil des Nachlasses. Von den insgesamt 238 Herbarbogen stammen 76 von H.G. von Schönfeldt selbst, die restlichen 162 Herbarbogen von 61 weiteren Sammlern (Tab. 2). Nur sechs dieser Sammler sind bisher in den Sammlungen der POLLICHIA vertreten gewesen (John 2002). Allerdings sind 38 von diesen Sammlern mit nur einem Beleg in der Sammlung vertreten. Die mit Abstand meisten Pflanzen (33 Belege) hat Reinbold beigesteuert, danach folgen Meyerholz (10 Belege), Meyer (9 Belege) und Artzt (8 Belege). Einige der Scheden tragen die Handschrift von Schönfeldts, obwohl die Belege nicht von ihm stammen. Es ist anzunehmen, dass diese Pflanzen als Einzelexemplare von Kollegen oder Schülern zur Bestimmung an ihn übergeben wurden.

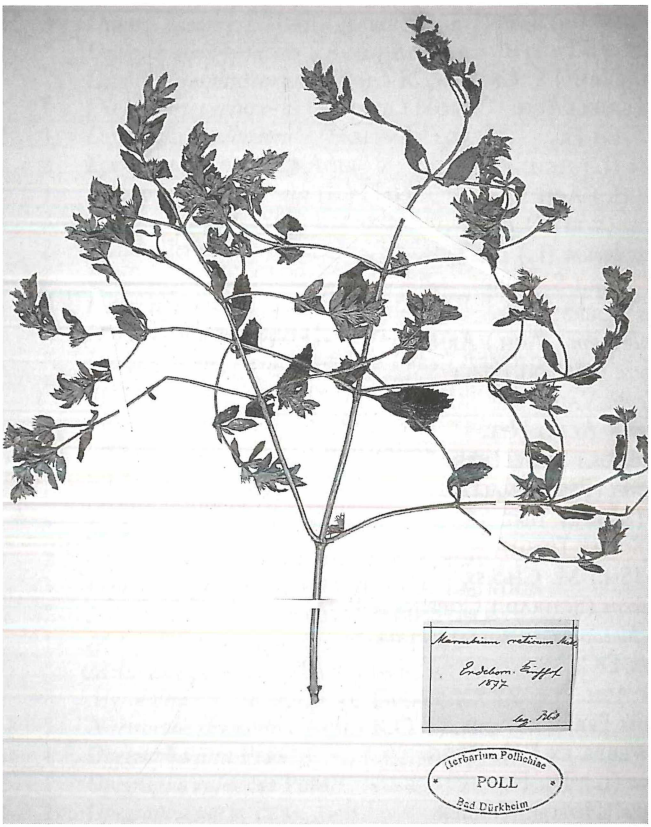


Abb. 6: Beleg von *Marrubium peregrinum* L. (als *M. creticum* Mill.) in Erdeborn 1877 von Reinbold („Rbd") gesammelt.

Fast ¾ der Belege stammen aus den Jahren 1875 bis 1878. Belege nach 1878 fehlen, davor reichen sie bis nach 1867 zurück. Mehr als 1/3 der belegten Arten ist heute in der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands eingestuft (KORNECK et al. 1996), davon 46 als gefährdet, 28 als stark gefährdet und 8 als vom Aussterben bedroht. Zu diesen Raritäten muss man heute die folgenden Arten zählen: *Cicendia filiformis* (L.) DELARBRE, *Erica cinerea* L., *Lobelia dortmanna L.*, *Marrubium peregrinum* L. (Abb. 6), *Polycnemum arvense* L. und *Saxifraga hirculus* L. Die Verbreitungskarten in HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) verdeutlichen eindrucksvoll die Seltenheit und vor allem den Rückgang dieser Arten in Deutschland. Orchideen haben schon immer einen besonderen Reiz auf Botaniker ausgeübt. So ist nicht verwunderlich, dass sie mit 15,5% in der Sammlung vertreten sind, darunter auch stark gefährdete Arten wie *Anacamptis pyramidalis* (L.) RICH., *Herminium monorchis* (L.) R. BR., *Liparis loeselii* (L.) RICH., diverse *Ophrys*- und *Orchis*-Arten und *Pseudorchis albida* (L.) A. LÖVE & D. LÖVE. Die Belege tragen dazu bei, uns ein vollständigeres Bild von der einstigen Verbreitung dieser Pflanzen zu machen.

Tab. 2: Liste der Sammler von Blütenpflanzen im Herbar von Schönfeldt

Angelrodt, Johann Carl (1845-1913)
Auerswald, Bernhard (1818-1870)
Artzt, Franz Friedrich Anton (1843-1922)
Barth, Joseph (1833-1915)
Bertram, Ferdinand Wilhem Werner (1835-99)
Bessmann, D F
Biener
Böll, Dr.
Bordère, Henri (1825-1889)
Déséglise, Pierre-Alfred (1823-1883)
Doms, F. August (1836-1892)
Dufft, Karl (1825-1900)
Eschfaeller, P
Falk, H
Feltmann [Schlesien, Schweideritz, 1875]
Freyn, Joseph Franz (1845-1903)
Greinert [Foerst.]
Groves, Henry (1835-1891)
Hausmann, U
Heidenreich, Ferdinand Albert (1819-1901)
Heiland, Gustav Lorenz (1824-1904)
Hoffmann, Hermann (...-1918)
Hyltén-Cavallius, Gustaf-Eric (1815-1888)
Jahns, Ernst Friedrich (1844-1897)
Kemps
Kurtz, Friedrich (1854-1920)
Lackowitz, W
Lehmann, C
Leimbach, Gotthelf (1848-1902)
Lenström, Carl August Emanuel (1848-...)
Lenz, Heinrich [Lübeck, Lehrer]
Luerssen, Christian (1843-1916)
Marloth, Hermann Wilhelm Rudolf (1855-1931)
Meyer
Meyerholz, Franz
Paeske, Fritz (1855-1910)
Prahl, Peter (1843-1911)
Prantl, Karl Anton Eugen (1849-1893)
Reinbold
Rensch, Karl (1837-1905)
Reuscher
Richter, Ludwig (1844-1917)
Röttger
Ruhmer, Gustaf Ferdinand (1853-1883)
Schiebel, C. A. M
Schoepke, W.
Schütz
Spiehs, Ch
Staritz, Richard (1851-1922)
Steinmann
Strobl, P. Gabriel (1846-1925)
Vigener, Anton (1840-1921)
Vogel, Th
von Oppen
von Schönfeldt, Hilmar Günther (1840-1920)
Waetzow
Weidemann, G.
Wiesbaur, Johann Baptist (1836-1906)
Wilms, Friedrich (1848-1919)
Winter, Karl Hermann (1845-1933)
Wolf, Ferdinand Otto (1838-1906)
Zickendrath, Ernst (1846-1903)

Tab. 3: Übersicht über die Herkünfte Herkünfte der Blütenpflanzen

Herkunft	Belege	Herkunft	Belege
Deutschland	182	Thüringen	33
Bayern	15	Frankreich	1
Berlin	7	Italien	1
Brandenburg	11	Norwegen	2
Bremen	1	Österreich	12
Hessen	1	Polen	7
Mecklenburg-Vorpommern	3	Rumänien	1
Niedersachsen	11	Schweden	5
Nordrhein-Westfalen	3	Schweiz	7
Rheinland-Pfalz	1	Slowenien	1
Sachsen	12	Tschechien	2
Sachsen-Anhalt	84	Ungarn	2
Schleswig-Holstein	5		

8 Danksagung

Wir bedanken uns ganz besonders bei Herrn Heinz Reichardt, Bad Dürkheim, einmal für die Übermittlung des Nachlasses, zum anderen für Recherchen zur Biographie Hilmar von Schönfeldts inclusive der Beschaffung eines Porträts. Ihm standen unter anderem familienkundliche Aufzeichnungen von Dr. Adolf Stoll, einem Schwiegersohn von Schönfeldts zur Verfügung. Für Hinweise zum Verbleib des Flechtenherbariums danke ich Herrn Dr. Peter Scholz, Markkleeberg. Herrn Dr. habil. Siegfried Huneck, Langenbogen, danke ich für die Bereitstellung von Karten und die Verifizierung von Fundortsangaben. Herr Dr. H.-J. Zündorf, Jena, hat zusammen mit Mitarbeitern die Mühe der Recherche nach biographischen Daten über die Sammler auf sich genommen und Herr K. Meister, Jena, die Suche nach Belegen von Hilmar von Schönfeldt im Herbarium Haussknecht. Auch ihnen gebührt unser herzlicher Dank, wie auch Herrn Dr. H. Reichert, Trier, für Korrekturen und Anmerkungen zum Manuskript.

9 Literaturverzeichnis

BARNHART, J. H. (1965): Biographical notes upon botanists. Vol. 1 - 3.— New York Botanical Garden, Boston: Hall & Co.

BRUMMIT, R. K. & POWELL, C. E. (1992): Authors of plant names.— Royal Botanical Gardens, Kew: 1 - 732.

FRAHM, J.-P. & EGGERS, J. (2001): Lexikon deutschsprachigerer Bryologen.— Bot. Inst., Rhein. Friedrich Wilhelms-Univ.: 1 - 672, Bonn: Selbstverlag

GRUMMANN, V. (1974): Biographisch bibliographisches Handbuch der Lichenologie.— xx S., Lehre: Cramer

HAEUPLER, H & SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland.— 768 S., Stuttgart: Ulmer

HERTEL, H. (1980): Index Collectorum Lichenum Herbarium Monacensis. Ein Sammler-Verzeichnis des Flechtenherbars der Botanischen Staatssammlung München.— Mitt. Bot. Staatssamml., **16:** 333 - 462, München

HERTEL, H. & SCHREIBER, A. (1988): Die Botanische Staatssammlung München 1813 - 1988. Eine Übersicht über die Sammlungsgegenstände.— Mitt. Bot. Staatssamml., **26:** 81 - 512, München

HOLMGREN, P.K., HOLMGREN, N.H. & BARNETT, L.C. (1990): Index Herbariorum. Part I: The herbaria of the world.– 8. Aufl., Regnum Vegetabile, **120:** 1 - 693, Bronx.

JOHN, V. (2002): Die botanischen Sammlungen der POLLICHIA im Pfalzmuseum für Naturkunde, Bad Dürkheim (POLL). Eine erste Übersicht.– Mitt. POLLICHIA, **89:** 141 – 191, Bad Dürkheim

KOERBER, G.W. (1855). Systema Lichenum Germaniae. Die Flechten Deutschlands.– I - XXIV, 1 - 458, 4 Taf., Breslau

KOERBER, G.W. (1865). Parerga Lichenologica. Ergänzungen zum Systema Lichenum Germaniae.– I - XVI, 1 – 501, Breslau

KÖSTLER, E., KOPPEL, S. & STECHERN, D.G. (2002): Naturforscher. Dokumente zur Wissenschaftsgeschichte. 400 Autographen von Agronomen, Botanikern, Chemikern, Dendrologen, Forschungsreisenden, Geologen, Mathematikern, Medizinern, Mineralogen, Physikern und Zoologen.– Gemeinschaftskatalog der Antiquariate Köstler, Koppel & Halkyone, 1 – 150, Hamburg und Tutzing

KORNECK, D., SCHNITTLER, M. & VOLLMER, I. (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands.– Schr.-R. f. Vegetationskde., **28:** 21 - 187.

RABENHORST, L. (1870): Kryptogamen-Flora von Sachsen, der Ober-Lausitz, Thüringen und Nordböhmen mit Berücksichtigung der banachbarten Länder. 2. Abt. Die Flechten.– I - XI, 1 - 406, Leipzig

SCHOLZ, P. (1991): Untersuchungen zur Flechtenflora des Harzes.– Diss. (A), Math.-naturwiss. Fakultät, Martin Luther-Univ. Halle-Wittenberg, 125 S., Halle/Saale

SCHOLZ, P. (2000): Katalog der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze Deutschlands.– Schr.-R. f. Vegetationskde., **31:** 1 - 298.

VEGTER, I. H. (1986): Index Herbariorum. Part II (6): Collectors S.– RegnumVegetabile, **114:** 805 - 986,

WAGENITZ, G. (1982): Index collectorum principalium Herbarii Gottingensis.– Systematisch Geobotanisches Institut, Universität Göttingen: 1 - 214.

WIRTH, V., SCHÖLLER, H., SCHOLZ, P., ERNST, G., FEUERER, T., GNÜCHTEL, A., HAUCK, M., JAKOBSEN, P., JOHN, V. & LITTERSKI, B. (1996): Rote Liste der Flechten (Lichenes) der Bundesrepublik Deutschland.– Schr.-R. f. Vegetationskde., **28:** 307 - 368.

(bei der Schriftleitung eingegangen am 04.09.2003)

Anschrift des Autors:
Dr. Volker John
Pfalzmuseum für Naturkunde, POLLICHIA-Museum
Hermann-Schäfer-Straße 17
D-67098 Bad Dürkheim
E-Mail: V.John@Pfalzmuseum.BV-Pfalz.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 90

Autor(en)/Author(s): John Volker

Artikel/Article: Hilmar Günther von Schönfeldt und sein naturkundlicher Nachlass 231-243